



Gränichen: Feuerwehr reagierte vorbildlich

rc. In Abständen von rund fünf Jahren, führt die Aargauische Gebäudeversicherungsanstalt (AGVA) bei den jeweiligen Gemeinde- oder Regionalfeuerwehren unangemeldete Übungen durch. Am Dienstag war es in Gränichen mal wieder soweit: Dabei wurde ein realer Vorfall vorgetäuscht und die Feuerwehrleute wussten fröhstens vor Ort, dass es sich um eine Übung handeln würde. Entsprechend donnerten die Retter mit Blaulicht und Sirene durch das Dorf, was bei manchem Gränicher für Aufmerksamkeit sorgte. Vonseiten der AGVA wurden unter anderem Reaktionszeiten, Vorgehen am Unfallort, Erstversorgung oder die Gesamtorganisation geprüft. Die Daten fliessen schliesslich in eine Datenbank die Aufschluss darüber gibt, ob Verbesserungen angebracht sind oder spezielle Weiter-

bildungen angeboten werden müssen. Am Dienstagabend drohte im fiktiven Ereignis ein altes Haus an der Hauptstrasse niederzubrennen, nachdem eine Kaffeemaschine Feuer gefangen hatte. Weil bei Grossereignissen die Feuerwehr in Suhr und der Stützpunkt Aarau ebenfalls aufgeboten werden, standen schliesslich rund 50 Feuerwehrleute und Sanitäter im Einsatz. Der Verkehr wurde umgeleitet und allen Figuranten konnte das Leben gerettet werden. «Top» nannten die Instrukturen schliesslich den Einsatz bei der Schlussbesprechung und stellten den Einsatzkräften ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Bei der Gränicher Feuerwehr, war am Rande zu erfahren, wäre man aber froh um ein paar Nachwuchskräfte. Infos dazu gibts unter www.fwgraenichen.ch. (Bild: rc.)